



Kleiner Wegweiser bei Demenzerkrankung

Adressen die weiterhelfen
im Landkreis Dachau

4. Ausgabe / Juni 2021

Broschüre für dementiell Erkrankte und ihre Angehörigen



1. Ausgabe Juni 2015



2. Ausgabe August 2016



3. Ausgabe Dezember 2017



4. Ausgabe Juni 2021

„Kleiner Wegweiser bei Demenzerkrankung“ Allgemeine Informationen und Adressen die weiterhelfen im Landkreis Dachau

Die Angaben wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt, trotzdem kann eine Haftung und Gewährleistung auf Vollständigkeit und Richtigkeit nicht übernommen werden. Sollten Sie feststellen, dass Angaben fehlen oder dass sich etwas geändert hat, teilen Sie dies bitte Sabine Regel, Tel. 08139-995809, E-Mail: saredina@t-online.de, mit.
Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Die Idee zur Broschüre stammt von den ehrenamtlichen SeniorTrainerInnen (EFIs) des **MGH (Mehrgenerationenhaus) der AWO Dachau** Iris Joseph, Gertraud Müller, Sabine Regel.
Neugestaltung und Überarbeitung der Broschüre - Ausgabe 2021 - Sabine Regel.



Mit freundlicher Unterstützung



und dem Kreisverband der AWO Dachau e.V.

4. Ausgabe / Juni 2021

Demenz – und trotzdem mitten im Leben

Diese Zusammenstellung informiert Sie über die Demenz-Erkrankungen und darüber, wo Sie Hilfen und Ansprechpartner finden und zeigt Ihnen auch Ihre Rechte auf finanzielle Mittel auf. Sie sind nicht alleine!

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| Einleitung/Allgemeine Informationen | 4 - 17 |
| Ärzte/medizinische Versorgung mit spezifischen Kenntnissen über die Behandlung von an Demenz erkrankten Menschen | |
| Ambulante Ärzte, mit Erfahrung bei der Behandlung von Erkrankten, die zusätzlich an Demenz leiden..... | 18 - 19 |
| Stationäre Einrichtungen..... | 19 - 21 |
| Beratungsstellen für Demenzkranke und ihre Angehörigen/ Betreuungsstelle Landratsamt Dachau/ VdK Dachau | 21 - 25 |
| Hier finden Sie Informationen zu sozialrechtlichen Grundlagen | 26 - 27 |
| Pflegeversicherung, Pflegeleistungsergänzungsgesetz | 27 - 28 |
| Überblick über schriftliche Vorsorgemöglichkeit, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, Vollmacht..... | |
| Leistungen im Überblick..... | 29 |
| Häusliche Versorgung und Unterstützung durch Angehörige (Wer hilft im Alltag?) | 30 |
| Pflegedienste..... | 30 - 33 |
| Hauswirtschaftliche Hilfen..... | 34 |
| Ambulante Versorgung nachts | 34 |
| Technische Unterstützung | 34 |
| Besuchsdienste/Begleiter | 35 - 36 |
| Hilfe bei akuten Krisen | 36 |
| Außerhäusliche Einrichtungen, die speziell für die Versorgung, Förderung und Aktivierung von Demenzerkrankten eingerichtet sind | |
| Stundenweise Betreuung/Demenzcafés/Aktivitäten..... | 37 - 38 |
| Tagesbetreuung..... | 38 - 39 |
| Nachtbetreuung..... | 39 |
| Mehrere-Tage Betreuung/Wochenendbetreuung..... | 40 |
| Kurzzeitbetreuung (Urlaubsvertretungen)..... | 40 - 42 |
| Pflegeheime..... | 43 - 45 |
| Wohngemeinschaften..... | 46 |
| Schulungsangebote/Gesprächsgruppen für betreuende Angehörige | 46 - 49 |
| Literatur-Ratgebervorschläge/LRA Dachau/Deutsche Alzheimer Gesellschaft | 49 - 50 |

Einleitung

Allgemeine Informationen über Demenz-Erkrankungen

- **Demenz – Was ist das?**
- **Demenzformen**
- **7 Stufen der Alzheimer Erkrankung**
- **Feststellung der Diagnose**
- **Tipps zum Umgang mit Demenzkranken nach der Diagnose**
- **Orientierungshilfen und Sicherheit bei Demenz**
- **Was Sie selbst als Angehöriger für sich tun können**
- **Aktivitäten, die Freizeit gestalten/Ausflüge/Musik/Cafés/Tanz**

Demenz – Was ist das?

„Demenz“ und „Alzheimer“ sind nicht dasselbe: Unter Demenz versteht man ein Muster von Symptomen, das viele verschiedene Ursachen haben kann. Die Alzheimer-Krankheit ist die häufigste dieser Ursachen.

Das Hauptmerkmal der Demenz ist eine Verschlechterung von mehreren geistigen (kognitiven) Fähigkeiten im Vergleich zum früheren Zustand. Die Demenz ist keine reine Gedächtnisstörung. Zu den betroffenen Fähigkeiten zählen neben dem Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Sprache, Auffassungsgabe, Denkvermögen und Orientierungssinn (kognitive Leistungen). Menschen mit Demenz haben zunehmende Schwierigkeiten, sich neue Informationen einzuprägen, die Konzentration auf einen Gedanken oder Gegenstand zu richten, sich sprachlich (in Wort und Schrift) auszudrücken, die Mitteilungen anderer zu verstehen, Situationen zu überblicken, Zusammenhänge zu erlernen, zu planen und zu organisieren, sich örtlich oder zeitlich zurecht zu finden und mit Gegenständen umzugehen.

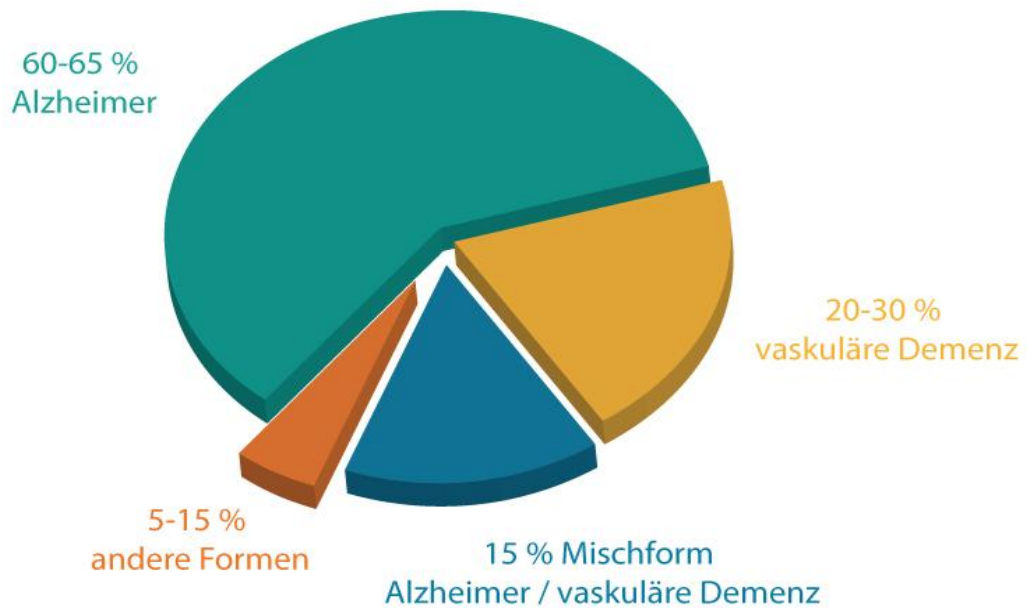
Die Fähigkeiten sind soweit eingeschränkt, dass gewohnte Alltagsfähigkeiten nicht mehr wie zuvor ausgeübt werden können. Meist kommen zu den kognitiven Einschränkungen, Veränderungen der sozialen Verhaltensweisen, der Impulskontrolle, des Antriebs, der Stimmung oder des Wirklichkeitsbezugs hinzu. Manchmal stehen diese sogar ganz im Vordergrund. Gefühlszustände wie Depressionen, Angst oder Unruhe können die kognitiven Fähigkeiten zusätzlich herabsetzen. Von einer reinen Gedächtnisstörung (Amnesie) unterscheidet sich die Demenz dadurch, dass neben dem Gedächtnis auch andere kognitive Fähigkeiten beeinträchtigt und die Alltagsaktivitäten eingeschränkt sind. Im Gegensatz zu einem akuten Verwirrtheitszustand (Delir) ist bei einer Demenz die Bewusstseinslage (Wachheit, Reaktionsfähigkeit) nicht getrübt.

Die Symptome einer Demenz können ein sehr unterschiedliches Muster aufweisen. Ihr Ausprägungsgrad reicht von geringen Veränderungen bis zum völligen Verlust der Selbständigkeit.

Quelle: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. „Demenz, das Wichtigste“ Ratgeber für Angehörige

Demenzformen

Es gibt verschiedene Formen von Demenz, wobei zwei Formen den Großteil der Demenzerkrankungen ausmachen. Die „Alzheimer-Demenz“ mit ca. 60 – 65 % aller Demenzerkrankungen und die „Vaskuläre Demenz“ - mit ca. 20-30 % . Ursachen sind gefäßbedingte Durchblutungsstörungen im Gehirn, die zu kleineren Hirninfarkten bzw. größeren Infarkten (Schlaganfällen) führen können.



7 Stufen Alzheimer Erkrankung

Jeden Tag erkranken in Deutschland nach Angaben der Deutschen Alzheimer Gesellschaft etwa 900 Personen an Demenz. Sie summieren sich im Lauf eines Jahres auf mehr als 300.000. Dabei beginnt Alzheimer schleichend: In diesen **sieben Stufen** verändert die Krankheit den Menschen:

Alzheimer Stufe eins: (Keine erheblichen Beeinträchtigungen)

In der ersten Stufe zeigt der Patient noch keine Symptome für Demenz.

Alzheimer Stufe zwei: (Mit Gedächtnislücken fängt es an)

Erst ab der zweiten Stufe zeigen Betroffene ein leicht gemindertenes Wahrnehmungsvermögen. Diese Anzeichen können auch einer altersbedingten Veränderung zugeordnet werden. Zum Beispiel werden häufiger Dinge verlegt oder die Person kann über einzelne Gedächtnislücken klagen. Auch Wortfindungsstörungen sind ein typisches Symptom in dieser Phase der Krankheit. Der Arzt kann jedoch noch keine Demenzsymptome feststellen.

Alzheimer Stufe drei: (Vergessen von Wörtern)

In diesem Stadium der Erkrankung haben Betroffene zunehmend Probleme, sich zurechtzufinden. So fällt es ihnen schwer, sich an das richtige Wort oder den richtigen Namen zu erinnern. Sie entwickeln Probleme bei der Ausführung von Aufgaben im Sozialen Arbeitsfeld oder vergessen Inhalte, die sie gerade gelesen haben.

Alzheimer Stufe vier: (Es wird ernst)

Ab diesem Krankheitsstadium wird ein sorgfältiges Gespräch mit einem Arzt empfohlen. Mögliche Symptome der fortschreitenden Demenz sind dann:

1. Vergessen von kurz zurückliegenden Ereignissen
2. Probleme beim Lösen von Rechenaufgaben, z.B. dem Rückwärtszählen in größeren Zahlenschritten

3. Schwierigkeiten beim Durchführen komplexerer Aufgaben wie z.B. der Planung einer Essenseinladung
4. Vergesslichkeit bezüglich der eigenen Vergangenheit

Der Betroffene merkt in diesem Demenz-Stadium deutlich, dass mit ihm etwas nicht stimmt und er immer vergesslicher wird. Dieses Bewusstsein über den eigenen geistigen Abbau führt im Zuge der Erkrankung oft zu Niedergeschlagenheit und einem sozialen Rückzug.

Alzheimer Stufe fünf: (Orientierungslos in Zeit und Raum)

Ab dem fünften Stadium der Krankheit nehmen die Störungen zu und die Erkrankten benötigen meist Hilfe im Alltag. Viele können sich zum Beispiel nicht mehr an die eigene Adresse erinnern und leiden unter massiven Orientierungsstörungen in Bezug auf Zeit und Ort. Sie können nicht mehr selbständig dem Wetter angemessene Kleidung auswählen. Auch fällt das Kopfrechnen nun noch schwerer, einfache Aufgaben können nicht mehr gelöst werden. Jedoch sind Demenzkranke auf dieser Stufe noch in der Lage, selbständig zu essen und auf die Toilette zu gehen.

Alzheimer Stufe sechs: (Der Mensch wird zum Pflegefall)

Der an Alzheimer Erkrankte benötigt jetzt umfassende Hilfe und kann nicht mehr allein leben. Manche Betroffene können jetzt:

- Kurz zurückliegende Ereignisse nicht mehr richtig wahrnehmen
- Bekannte Gesichter nicht mehr von fremden unterscheiden
- Hilfe beim Ankleiden benötigen
- Veränderungen am Schlafverhalten feststellen
- Hilfe beim Toilettengang benötigen
- Probleme bei der Blasen- und Darmkontrolle haben
- Tendenz zum Umherirren haben

Häufig kommt es zudem vor, dass sich Charakter und Benehmen des Erkrankten wandeln. Zu den typischen Persönlichkeitsveränderungen gehören z.B. Misstrauen gegenüber anderen oder zwanghaftes, wiederholtes Handeln wie z.B. das Ringen mit den Händen.

Alzheimer Stufe sieben: (Endstadium)

Das siebte Krankheitsstadium ist das traurige Endstadium dieser Krankheit. Der Betroffene kann sich seinem Umfeld nicht mehr mitteilen. Er kann keine Unterhaltung mehr führen. Auch die Fähigkeit zu lächeln, den Kopf gerade zu halten oder aufrecht zu sitzen, verschwindet. Ein weiteres Symptom der fortschreitenden Demenz in diesem Stadium ist, der Muskelabbau und daß das Schlucken immer schwerer fällt. Der Kranke ist ein schwerer Pflegefall, der die Angehörigen überfordert. Viele suchen daher externe Hilfe bei der Betreuung oder wählen ein Pflegeheim für ihren Angehörigen.

Feststellung der Diagnose

In unkomplizierten Fällen ist die Diagnose einer Demenzerkrankung für den Hausarzt kein Problem. Bei einem ungewöhnlichen frühen Krankheitsbeginn, untypischen Symptomen, besonders raschem Verlauf oder sehr ausgeprägten Verhaltensauffälligkeiten ist es ratsam, dass ein Facharzt für Neurologie oder Psychiatrie oder eine spezialisierte Einrichtung (Gedächtnisambulanz bzw. Memory Klinik) hinzugezogen wird. Weil eine genaue Diagnose so wichtig ist, sollten Betroffene und Angehörige auf einer sorgfältigen Untersuchung bestehen.

Tipps zum Umgang mit Demenzkranken nach Erhalt der Diagnose

Wie fühlt sich der Erkrankte?

- Der Kranke hat die Diagnose Demenz erhalten.
- Höchstwahrscheinlich ist er sehr aufgewühlt.
- Vielleicht auch traurig oder wütend.
- Vielleicht fühlt er sich aber auch einfach nur ratlos, hilflos und ohnmächtig.
- Es ist ihm peinlich und er fragt sich, wem er von der Diagnose erzählen soll.
- Viele scheuen sich, mit ihrer Familie, den Freunden oder Kollegen über die Diagnose zu sprechen.
- Jedoch eine Demenz-Erkrankung bringt viele Veränderungen mit sich. Der Kranke braucht Menschen denen er vertrauen kann.

Wie Sie dem Patienten helfen können:

- Haben Sie Verständnis dafür, dass der Kranke in seiner eigenen Welt lebt. Ermöglichen Sie es ihm, seine Gewohnheiten beizubehalten.
- Nehmen Sie die Gefühle des Kranken ernst.
- Vermeiden Sie sinnlose Diskussionen und unnötigen Streit.
- Reagieren Sie möglichst gelassen auf Gefühlsausbrüche des Kranken und zeigen Sie Verständnis für seine Situation.
- Behandeln Sie den Demenzkranken nicht wie ein unmündiges Kind, bewahren Sie Respekt vor seiner Person und zeigen Sie ihm das auch.
- Sorgen Sie für eine überschaubare und gleich bleibende Umgebung und einen beständigen Tagesablauf mit festen Regeln, an denen sich der Kranke orientieren kann.
- Sprechen Sie möglichst in kurzen, einfachen Sätzen mit dem Patienten und unterstreichen Sie das Gesagte mit Mimik, Gesten und Berührungen.
- Nutzen Sie die verbliebenen Fähigkeiten des Kranken und beschäftigen Sie ihn sinnvoll.
- Beziehen Sie den Kranken so weit wie möglich in die täglichen Abläufe mit ein, damit er ein Gefühl des Dazugehörens bekommt.
- Sprechen Sie ab und zu auch mal ein Lob aus.
- Überfordern Sie den Demenzkranken nicht, da dies zu Angst und Zorn führen könnte.
- Achten Sie auf das körperliche Wohlbefinden des Patienten. Dazu gehören die Körperpflege, eine gesunde Ernährung und eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr genauso wie regelmäßige Besuche beim Zahnarzt.

Was Sie noch tun können:

- Informieren Sie sich so umfassend wie möglich über das Thema Demenz. Je mehr Sie wissen, umso sicherer werden Sie im Umgang mit dem kranken Menschen.
- Kennzeichnen Sie die Türen des Hauses mit Piktogrammen für Toilette, Bad, Küche.
- Legen Sie dem Patienten die Kleidungsstücke zum Ankleiden morgens schon zurecht.
- Befestigen Sie die Brille des Patienten an einer Halskette.
- Kleidungsstücke mit Namensschilder und Adress-Aufkleber ausstatten.
- Laminierte kleine Karten mit Namen und Adressen in die Taschen stecken.

Orientierungshilfen und Sicherheit

Sicherheit bei fortgeschrittener Demenz

- Hausnotruf –System nutzen, falls der Kranke noch lernen kann, damit umzugehen.
- Er trägt hierbei einen Sender am Körper. Über den Sender kann per Knopfdruck jederzeit Hilfe gerufen werden, wenn der Kranke gestürzt ist und nicht mehr allein aufstehen kann.
- Erfahrene Anbieter solcher Hausnotruf-Systeme sind, das Deutsche Rote Kreuz, der Malteser Hilfsdienst und die Johanniter-Unfall-Hilfe.
- Reinigungsmittel, Medikamente, Alkohol und andere gefährliche Stoffe wegschließen. Ggf. Steckdosensicherungen montieren.
- Ggf. Sicherung von niedrigen Fenstern und Treppen durch Gitter.
- Schlüssel aller Türen im Wohnungsinnen entfernen.
- Checkliste an der Ausgangstüre mit wichtigen Dingen, die vor dem Verlassen des Hauses zu erledigen sind (z. B. Licht aus, Herd aus, Schlüssel einstecken).
- Nicht benötigte Türen aushängen (Wohnung wird übersichtlicher).
- Allgemein: möglichst wenig Veränderungen (auch: eigene Möbel nach Umzug behalten) einfache und übersichtliche Gestaltung.

Licht und Schatten

- Auf ausreichende ausgewogene und blendfreie Beleuchtung achten, dunkle Ecken vermeiden (können Sinnestäuschungen zur Folge haben).
- Nachtlichter
- Kein blendendes Licht.

Fußböden und Stolpergefahren

- Fußböden sollten nicht reflektieren oder glänzen.
- Einfarbige Böden sind besser als gemusterte.
- Teppiche entfernen oder gut verkleben.
- Schwellen und Stufenkanten der Treppe farbig gestalten.

Brandgefahr

- Rauchmelder mit Warnweiterleitung installieren.

Eingang/Flur

- Um unbemerktes Verlassen der Wohnung zu verhindern, Eingangstür mit Vorhang verdecken.
- Piktogramm mit einem Stopp-Schild anbringen.

Küche

- Herdsicherungssysteme ggf. Sicherung des Herds ganz abschalten/Gashahn abdrehen.
- Bügeleisen mit Abschaltautomatik.
- Thermogeschrir für vorgekochtes Essen (Herd muss nicht zum Aufwärmen benutzt werden).
- Schranktüren und offene Regale mit Piktogrammen ausstatten.

Bad

- Wassermelder (verhindern das Überlaufen von Badewanne oder Waschbecken).
- Badezimmertür sollte sich nach außen öffnen lassen (falls jemand im Bad stürzt, ist die Tür nicht blockiert).
- WC-Schließung einbauen (Schloss, das sich von außen mit einer Münze öffnen lässt).
- Temperaturregler für das Wasser.
- Badewannenrand farbig kennzeichnen für eine bessere Erkennbarkeit.
- Ggf. Badewannenlifter, absenkbares Waschbecken, Toilettensitzerhöhungen, Haltestangen.

Zusätzliche Hilfsmittel zur Alltagserleichterung

- Kleidung: (Druckknöpfe, Klettverschluss, Reißverschluss mit Band als Zughilfe).
- Essen und Trinken: (Teller mit hohem Rand, Tasse mit Henkel, Becher mit Nasenausschnitt).

Quelle: Informationen wurden freundlicherweise von Irmgard David /Neuropsychologin HELIOS Amper Klinikum Indersdorf zur Veröffentlichung in dieser Broschüre zur Verfügung gestellt. Stand 04/2015

Was Sie selbst als Angehöriger für sich tun können:

Niemand kann und soll all diese Schwierigkeiten alleine bewältigen.

Auch im Interesse der Erkrankten ist es entscheidend, dass die Angehörigen mit ihren Kräften haushalten und sich etwas Zeit für ein eigenes Leben neben ihrer Rolle als Pflegende nehmen.

- Denken Sie auch an sich selbst! Sie brauchen Erholung und Ausgleich.
- Verschaffen Sie sich genügend Freiraum für Ihre eigenen Interessen und machen Sie sich deshalb kein schlechtes Gewissen.
- Nehmen Sie Hilfen von außen an, wo immer sie sich bieten.
- Sprechen Sie mit Menschen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden und tauschen Sie Erfahrungen aus und lernen Sie daraus, wie sich eventuelle Probleme bewältigen lassen.

Informationsquellen

Mittlerweile gibt es eine große Zahl von Broschüren und Sachbücher zum Thema Demenz.

Informationen und Beratung zu den Angeboten vor Ort bieten die örtlichen Alzheimer-Gesellschaften, Seniorenberatungsstellen sowie Pflegestützpunkte bzw. Pflegekassen.

Angehörigengruppen

Gruppen für Angehörige von Menschen mit Demenz werden vielerorts von lokalen Alzheimer-

Gesellschaften aber auch von anderen Trägern wie Wohlfahrtsverbänden oder Pflegediensten angeboten.

Die Pflegekassen finanzieren Schulungskurse für Angehörige zu Pflegethemen und zu Demenz.

Die Teilnahme für pflegende Angehörige ist in der Regel kostenlos.

Betreuungsgruppen

Viele regionale Alzheimer-Gesellschaften und andere Organisatoren bieten Betreuungsgruppen- oder auch Demenz- Cafés an. In diesen Gruppen werden mehrere Demenzkranke ein-oder mehrmals wöchentlich einige Stunden pro Tag durch geschulte freiwillige Helfer und ausgebildete Fachkräfte betreut.

Ambulante Pflegedienste

Sie bieten Unterstützung bei der Grundpflege der Erkrankten und übernehmen hauswirtschaftliche Tätigkeiten.

Tagespflege

In Tagespflegeeinrichtungen werden Menschen mit körperlichen sowie Menschen mit Demenz tagsüber versorgt und betreut, kehren abends aber wieder in ihre Wohnung zurück.

Kurzzeitpflege

Wenn die Hauptpflegeperson wegen Urlaub oder eigener Erkrankung ausfällt, können Demenzkranke vorübergehend im Rahmen einer Kurzzeitpflege in Pflegeheimen betreut werden.

Pflegeheime

Das Fortschreiten der Krankheit aber auch die Erschöpfung oder Erkrankung der pflegenden Angehörigen können dazu führen, dass die Versorgung eines Demenzkranken selbst mit ambulanten Hilfen zu Hause nicht mehr möglich ist. Dann kann ein Pflegeheim die richtige Lösung sein.

Aktivitäten - die Freizeit gestalten /Ausflüge/Cafés/Musik/Tanz

Der Erkrankte sollte weiterhin die Dinge unternehmen die ihm Spaß machen (soweit er in der Lage ist) wie singen, musizieren, schwimmen, spazieren gehen etc. Folgende Angebote können im Landkreis Dachau in Anspruch genommen werden:



Bergkirchen

„Café Vergiss mein nicht“ im Bruggerhaus

Römerstraße 3

85232 Bergkirchen

Telefon: 08131-539647

Mail: info@mobile-pflege-dachau.de

Telefon: 08131-2731525

Mail: ute.hoenle@bergkirchen.de

**Jeden Donnerstag
Bitte telefonisch anmelden!**

Hier treffen sich Menschen mit Demenz oder einer ähnlichen Erkrankung, also Betroffene in vergleichbarer Situation. Durch dieses Angebot können auch Angehörige entlastet und in ihrer anspruchsvollen Tätigkeit unterstützt werden.

Im „Café Vergiss mein nicht“ greift fachlich geschultes Betreuungspersonal des Pflegedienst „mobile“ mit der Erfahrung aus bereits bestehenden Gruppen, die besonderen Bedürfnisse der erkrankten Menschen auf.



Dachau

„Café Vergissmeinnicht“

Bürgertreff-Ost

Ernst-Reuter-Platz 1 A

85221 Dachau,

Tel.: 08131-667278

Tel.: 08131-539647

Mail: info@mobile-pflege-dachau.de

Jeden Mittwoch

Bitte telefonisch anmelden!

Um den betroffenen Menschen eine gezielte und praktikable Unterstützung und Entlastung zu bieten, werden von „**mobile Pflege**“, neben den ambulanten Hilfeleistungen, mehrere Betreuungsgruppen für Menschen mit und ohne Demenz angeboten.

Wir gehen auf die noch vorhandenen individuellen Fähigkeiten der jeweiligen Teilnehmer ein und ermöglichen jedem dadurch eine aktive Teilnahme und ein positives Erlebnis in der Gruppe.

Das Angebot reicht von geselligem Beisammensein, kreativen Basteln, Singen alter und bekannter Lieder, Bewegungsübungen, u.v.m. bis hin zum Zubereiten kleiner Mahlzeiten. Aufgrund der wohnortnahen Versorgung kann das bekannte und vertraute Umfeld mit einbezogen werden

Dachau



Jeder ist willkommen!

meet & DANCE - Die Tanzschule GmbH

Münchner Straße 87 b

85221 Dachau

Telefon: 08131-317151

Mail: info@meet-and-dance.de

Einmal im Monat tanzen mit und ohne Demenz

Termine und Zeiten telefonisch anfragen!

Jede Altersgruppe soll sich angesprochen fühlen, sowohl Personen die allein sind oder die bereits einen Rollstuhl oder Rollator nutzen, denn ein Rollator oder ein Rollstuhl kann auch ein Tanzpartner oder eine Tanzpartnerin sein. Das macht nicht nur Spaß, sondern trägt erheblich zur physischen und psychischen Fitness bei.



Erdweg

„Café Vergissmeinnicht“ „mobile pflege“

Hauptstraße 7

85253 Erdweg

Telefon: 08138-667278 oder 08131-539647

Mail: info@mobile-pflege-dachau.de

Jeden Mittwoch

Bitte telefonisch anmelden!

Mit Unterstützung fachlich geschulter Helfer werden die noch vorhandenen Fähigkeiten genutzt, um aktiv am Gruppenangebot teilhaben und sich einbringen zu können. Die Angebote sprechen alle Sinne an. Bewegungsangebote, Musik, Tanz (die sich positiv auf die Körperwahrnehmung auswirken) sowie alltagsrelevante Aktivitäten, z.B. das gemeinsame Zubereiten und Essen kleiner Mahlzeiten, Erinnerung an Bräuche aus früherer Zeit und das Anknüpfen an Lebenserfahrungen, bieten den Teilnehmern eine gute Orientierung und vermitteln Sicherheit.

Erdweg



Erdweger Pflegestammtisch „mobile pflege“

Hauptstraße 7

85253 Erdweg

Telefon: 08131-539647 (Markus Steiner)

Mail: info@mobile-pflege-dachau.de

Telefon: 08138-1595 (Anton Traurig VdK)

Mail: ov-erdweg@vdk.de

Jeden letzten Freitag im Monat um 18:00 Uhr

Bitte telefonisch anmelden!

Zwei Drittel aller Pflegebedürftigen werden zu Hause von ihren Angehörigen gepflegt und betreut. Diese pflegenden Angehörigen sind enorm psychischen, physischen und sozialen Belastungen ausgesetzt – sie tragen eine schwere und verantwortungsvolle Aufgabe.

Kaum jemand der Betroffenen oder Angehörigen weiß, an welche Stelle er sich wenden kann, wo er schnell und unbürokratisch Hilfe bekommt, wer ihm bei der Beantragung der Vielzahl von Leistungen hilft oder wo er einfach nur einmal über seine Sorgen und Nöte sprechen und sich mit Menschen in einer ähnlichen Situation austauschen kann.

Hier werden alle Fragen rund um das Thema Pflege in lockerer Atmosphäre besprochen. Pflege-Profis vom **„Sozialverband VdK“** und dem Pflegedienst **„mobile Pflege“** stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Die Teilnahme ist natürlich kostenfrei.

In unregelmäßigen Abständen werden beim **„Erdweger Pflegestammtisch“** Fachvorträge zu pflegerelevanten Themen angeboten. Darüber informieren wir Sie in der Presse. Selbstverständlich steht der Pflegestammtisch allen Bürgerinnen und Bürgern aus dem gesamten Landkreis zur Verfügung.

Odelzhausen



***„Café Vergissmeinnicht“
in der Friedensinsel***

Glonnstraße 7

85235 Odelzhausen

Telefon: 08131-539647

Mail: info@mobile-pflege-dachau.de

Organisiert durch

„mobile Pflege“ – Hr. Steiner

J e d e n M i t t w o c h

Bitte telefonisch anmelden!

Durch Bewegungsangebote, Musik und Tanz werden alle Sinne angesprochen und eine positive Körperwahrnehmung erzielt. Alltagsrelevante Aktivitäten z.B. das gemeinsame Zubereiten und Essen kleiner Mahlzeiten, Erinnerung an Bräuche aus früherer Zeit und das Anknüpfen an Lebenserfahrungen bieten den Teilnehmern eine gute Orientierung und vermitteln Sicherheit.



Sonnencafé AML

Röhrmoos

**AML Sonnencafé
Pflegedienst AML**

Angelika Schaupp

Blumenstraße 1

85244 Röhrmoos

Telefon: 08139-7518

Mail: info@pflegedienst-aml.de

Bitte telefonisch anmelden!

Das Demenzcafé, bzw. Sonnencafé, ist eine aktivierende Betreuungsleistung für Menschen mit Demenz. Hier erleben sie in „Kaffeehaus-Atmosphäre“ zum einen, selten gewordene Geselligkeit, zum anderen eine Förderung der vorhandenen Fähigkeiten über z.B. Erinnerungsarbeit, Bewegungsspiele, gemeinsames Singen oder Malen. Sie werden betreut von einem liebevollen, engagierten Betreuer team, aus einer gerontopsychiatrischen Fachkraft, Demenzbetreuerinnen sowie ehrenamtlichen Helfern.





Röhrmoos

Alpakas in Sigmertshausen

Familie Loder

Kirchenstr. 6

85244 Sigmertshausen

Telefon: 08139 / 9995650

info@bruggerhof-alpaka.de

Führungen in kleinen Gruppen

Bitte telefonisch anmelden!

Der Bruggerhof bietet Alpaka-Wanderungen, Zeit mit den Tieren in der Natur sowie hochwertige Alpaka-Produkte.

Alpakas haben gegenüber uns Menschen einen Vorteil – sie haben kein Ziel. Wir können von der Langsamkeit der Tiere lernen und finden gleichzeitig Ruhe für Körper und Seele. Alpakas werden aufgrund dieser Ausstrahlung oftmals als „**Delphine des Landes**“ bezeichnet. In einer überschaubaren Gruppe genießen die Menschen mit unseren liebevollen Alpakas die wundervolle Umgebung von Sigmertshausen. Mit einem Alpaka an der Seite können die Kranken bei einer Wanderung selbst erleben, welche wohltuende Wirkung Alpakas auf uns Menschen haben.

UNSERE ALPAKAS UNTERWEGS IN DER REGION

Sie können nicht zu uns kommen? Kein Problem! Dann kommen wir mit den Alpakas einfach zu Ihnen! Unser Angebot richtet sich zum Beispiel an caritative Einrichtungen, Pflegeheime, Senioren-Wohnanlagen, Kindergärten/Schulen oder Einrichtungen für Menschen mit Behinderung. Wir besuchen Sie mit unseren Tieren und gehen ganz gezielt auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse ein.

Der Bruggerhof unterstützt:



München



Tanznachmittage mit einer Wurlitzer Jukebox

Willi Basler
Nebelhornstr. 29
80686 München
Telefon: 089-571693
Mail: willi@baslers.de

oder Anmeldung
Sabine Regel
Telefon: 08139-995809
Mail: saredina@t-online.de

Termine, auch für den Landkreis Dachau, bitte telefonisch oder per Mail anfragen!

***Tanzmusik aus einer Zeitmaschine
- Eine Wurlitzer Jukebox spielt Lieblingshits der 50er und 60er Jahre -***

Willi Basler, stolzer Besitzer einer Jukebox hat schon in der Vergangenheit vielen Menschen in Seniorenheimen schöne Tanznachmittage beschert. Auch Jukebox-Sessions auf öffentlichen Grund, wie z.B. Parks, wurden von den Menschen dankend angenommen.

Man konnte sogar, nach alten beliebten Schlagern, das Tanzbein schwingen.

Er bietet diesen Jukebox-Service auch Seniorenheimen - für Menschen, die an Demenz erkrankt sind - ehrenamtlich an. Nehmen Sie bitte Kontakt auf, um über Termine, Auswahl der Musik, Transport etc. zu sprechen.

Für seine Idee und seinen Einsatz bekam Willi Basler 2018 einen Preis des „Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege“ von „Staatsministerin Melanie Huml“ überreicht.

Ärzte / Medizinische Versorgung mit spezifischen Kenntnissen über die Behandlung von an Demenz erkrankten Menschen

Ambulante Ärzte

Neurologe

Dr. Volker Geiger und Dr. Ursula Geiger

85221 Dachau, Pfarrstr. 5

Tel.: 08131- 83100

Fax: 08131-78397

Neurologin

Dr. Susanne Knorr-Held

85221 Dachau, Münchner Str. 66 a

Tel.: 08131-55226

Fax: 08131-55225

Neurologin

Dr. Stefanie Helmke/Andromachi Mitsi (Fachärztin Neurologie)

Andreas Helmke (Facharzt Neurologe)

85221 Dachau, Konrad-Adenauer-Str.11

Tel.: 08131-617880

Fax: 08131-6178828

E-Mail: kontakt@neuro-dachau.de

Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Florentine Landry/ MVZ

85221 Dachau, Münchner Straße 64

Tel.: 08131—61190

Fax: 08131-6119199

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Constanze Schorr

85757 Karlsfeld, Gartenstr. 30

Tel.: 08131-91132

Fax: 08131-57120

Ambulante Gedächtnissprechstunde in der Helios Amper Klinik Indersdorf Geriatrische Institutsambulanz (GIA)

Dr. med. Björn Johnson

85229 Markt Indersdorf, Maroldstr. 45

Tel.: 08136-9392452

Fax: 08136-9392454

E-Mail: info.indersdorf@helios-gesundheit.de

Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Ulrich Landvogt-Krämer
85229 Markt Indersdorf (Niederroth), Gartenweg 2b
Tel.: 08136-1253
Fax: 08136-998470
E-Mail: dr.Landvogt-Kraemer@gmx.de
Website: www.landvogt-Kraemer-de

Allgemeinmedizinerin

Dr. med. Regina Senner
85258 Weichs, Gewerbering 5
Tel.: 08136-348
Fax: 08136-8391
E-Mail: senner.regina@web.de

Stationäre Einrichtungen

Altomünster:

Senioren Wohnen (BRK)

85259 Altomünster, Aichacher Str. 1
Tel.: 08254-99800
Fax: 08254-9980490
E-Mail: info.atm@ssg.brk.de
Website: www.seniorenwohnen.brk.de

Privates Alten- und Pflegeheim Wollomoos

85250 Altomünster, Lindenbergstr. 3
Tel.: 08254-8633
Fax: 08254-8031
E-Mail: zuhause@pflegeheim-wollomoos.de
Website: www.pflegeheim-wollomoos.de

Dachau:

Helios Amper Klinikum Dachau

Abteilung für Neurologie und Neurogeriatrie

Chefarzt Neurologie Dr. med. Christian Lechner

85221 Dachau , Krankenhausstr. 15
Tel: 08131-76548 (Sekretariat)
Fax: 08131-76247

Markt Indersdorf:

HELIOS Amper Klinik Indersdorf
Akutgeriatrie/Frührehabilitation/Geriatriische Rehabilitation
Chefarzt Dr. med. Björn Johnson
85229 Markt Indersdorf, Maroldstr. 45
Tel.: 08136-9392452
Fax: 08136-9392454
E-Mail: info.indersdorf@helios-gesundheit.de

Petershausen:

Danuvius Haus Petershausen
Fachpflegeheim
Einrichtung für Menschen mit Demenzerkrankung
85238 Petershausen, Münchner Straße 42
Tel.: 08137-99600
Fax: 08137-9960199
E-Mail: info@danuvius-petershausen.de
Website: www.danuviusklinik.de

München:

AGZ Alzheimer Gedächtniszentrum
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Gedächtnissprechstunde und Demenzfachstation D2
80336 München, Nußbaumstr. 7
Tel.: 089-4400-55863
Fax: 089-4400-55808
E-Mail: psy-info@med.uni-muenchen.de
Website: www.klinikum-uni-muenchen.de

Klinikum der LMU München (ISD)
Institut für Schlaganfall - und Demenzforschung
81377 München, Feodor-Lynen Str.17
Tel.: 089-4400-46046
Fax: 089-4400-46010
E-Mail: ambulan-isd@med.uni-muenchen.de
Website: www.isd-muenchen.de

Max-Planck-Institut Psychiatrie München
80804 München, Kraepelinstr. 2-10
Tel.: 089-30622-229
Fax: 089-30622-605
E-Mail: ambulan-@psych.mpg.de
Website: www.mpipsykl.mpg.de

Neurologische Tagesklinik Bogenhausen

Städtisches Klinikum München GmbH

81925 München, Engelschalkinger Str.77

Tel.: 089-92702367

Fax: 089-92702392

E-Mail: tagesklinik-neurologie.kb@klinikum-muenchen.de

Website: www.klinikum-muenchen.de

Zentrum für kognitive Störungen

An der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Klinikum rechts der Isar der TU München

Demenz Ambulanz/Gedächtnissprechstunde

81675 München, Möhlstraße 26

Tel.: 089-41404275

Fax: 089-41404923

Website: www.zks.psykl.mri.tum.de

Beratungsstellen/Ambulanzen für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen/Betreuungsstelle Landratsamt Dachau/VdK Dachau

Dachau:

Andiamo /Praxis für systemische Beratung

Fachpraxis für Einzel-, Paar- und Familienberatung bei Demenz und Hirnschädigungen für Betroffene und Angehörige

Dr. Meike Wehmeyer

85221 Dachau, Roßwachtstr. 96

Tel.: 08131-3106658

E-Mail: kontakt@andiamo-beratung.de

AWO Pflege gGmbH (Sozialstation)

85221 Dachau, Rudolf-Diesel-Str.1

Tel.: 08131-71117

Fax: 08131-86151

E-Mail: sozialstation-dachau@awo-dachau.de

Website: www.awo-dachau.de

Caritas Beratungsstellen für psychische Gesundheit im Alter

Gerontopsychiatrische Fachberatung Dachau

85221 Dachau, Landsberger Str.11

Tel.: 08131-2981400

E-Mail: spdidah-goronto@caritasmuenchen.de

Website: www.gerontopsychiatrischer-dienst-caritas-dachau.de

Caritas Zentrum Dachau

Fachstelle für pflegende Angehörige

85221 Dachau, Landsberger Str. 11

Tel.: 08131-2981400

E-Mail: fpa-dachau@caritasmuenchen.de

Christine Kuhn (Ergo-Therapeutin) Arbeit mit Demenz-Patienten und Angehörigen

85221 Dachau, Friedensstr. 51

Tel.: 08131-9981730

Fax: 08131-9981731

E-Mail: info@kuhn-ergopraxis.de

Landratsamt Dachau

Allgemeiner Sozialdienst für Erwachsene und Senioren

85221 Dachau, BürgermeisterZauner-Ring 11

Postanschrift: Weiherweg 16

Elfriede Felkel

Tel.: 08131-74465

Fax: 08131-7411465

E-Mail: elfriede.felkel@lra-dah.bayern.de

Silvia Fitterer

Tel.: 08131-74464

Fax: 08131-7411464

E-Mail: silva.fitterer@lra-dah.bayern.de

Website: www.landratsamt-dachau.de

Sozialverband VdK e.V. – Kreisverband Dachau



85221 Dachau, Brucker-Straße 47

Tel.: 08131-87872

Fax: 08131-78068

E-Mail: kv-dachau@vdk.de

Der VdK ist die Lobby und Unterstützung der Rentner, Menschen mit Behinderung, chronisch Kranken, Pflegebedürftigen und deren Angehörigen, Familien, älteren Arbeitnehmern und Arbeitslosen. Wir bieten:

- Soziale Interessenvertretung
- Beratung und Unterstützung in allen Fragen des Sozialrechts
- Vertretung unserer Mitglieder gegenüber Sozialbehörden und vor dem Sozialgericht
- Aktuelle Informationen über Sozialpolitik und Sozialrecht
- Ehrenamtliches Engagement für hilfsbedürftige und sozialbenachteiligte Menschen
- Reiseangebote für Menschen mit und ohne Behinderung

- Veranstaltungen vor Ort, um der zunehmenden Vereinsamung vorzubeugen
- Ferientaufenthalte für Kinder mit Behinderung
- Arbeitsplätze für Menschen mit Handikap

Die VdK-Rechtsberatung auf den Gebieten Rente, Leben mit Behinderung, Gesundheit und Pflege ist einzigartig – auch im Preis-Leistungsverhältnis. Erfahrene Experten beraten unsere Mitglieder, helfen zum Beispiel bei Anträgen und Widersprüchen und begleiten sie in Klageverfahren vor Gericht.

VdK Beratungstelefon „Pflege und Wohnen“

Tel.: 089-2117-112
Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr
und Donnerstag von 15:00 bis 18:00 Uhr
E-Mail: lebenimalter.bayern@vdk.de

Wir beraten Ratsuchende individuell rund um die Themen Pflege und Wohnen:

- Organisation der Pflege zu Hause oder in einer Pflegeeinrichtung
- Möglichkeiten der geriatrischen Rehabilitation
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Pflegeeinstufungsverfahren
- Pflegerische Fachfragen
- Beratung für ein barrierefreies Wohnumfeld
- Wohnungsumbau und deren Finanzierung
- Alternative Wohnformen im Alter
- Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung

VdK Wohnberatung Dachau

Tel.: 08131-6666643
Fax: 08131-9986412
E-Mail: wohnberatung.dachau@vdk.de

VdK Beratungstelefon „Leben mit Behinderung“

Tel.: 089-2117-13
Montag bis Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag von 15:00 bis 18:00 Uhr
E-Mail: lebenmitbehinderung.bayern@vdk.de

- Teilhabe und Selbstbestimmung
- Inklusion an Schulen, Hochschulen und am Arbeitsplatz
- Wohnlösungen für Menschen mit Behinderung
- Übergänge zur Volljährigkeit und beim Eintritt ins Rentenalter
- Tipps zur inklusiven Freizeitgestaltung
- Leistungen bei Schwerbehinderung
- Barrierefreiheit
- Informationen und Kontakte zu weiterführenden Hilfen und Netzwerken

München:

Alzheimer Gesellschaft München

Beratungsstelle Demenz und Fachstelle für Pflegende Angehörige

81673 München, Josephsburgstr. 92

Tel.: 089-475185 (Demenztelefon)

Fax: 089-4702979

E-Mail: info@agm-online.de

Website: www.agm-online.de

AWO München

Fachstelle für pflegende Angehörige

81667 München, Gravelottestr. 16

Tel.: 089-66616330

Fax: 089-666163320

E-Mail: beratungsstelle@awo-muenchen.de

Caritas-Zentrum München Nord

Fachstelle für pflegende Angehörige

80937 München, Hildegard-von-Bingen-Anger 1-3

Tel.: 089-31606310

Fax: 089-31606325

E-Mail: gabriele.kuhn@caritasmuenchen.de

Website: www.czm-nord.de

„Carpe Diem“ e.V. München

Beratungsstelle für alte Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

81543 München, Candidplatz 9/EG

Tel.: 089-20007670

Fax: 089-200076711

E-Mail: info@carpediem-muenchen.de

Website: www.carpediem-muenchen.de

Hilfe im Alter gGmbH der Inneren Mission München e.V. (Altenarbeit auch Demenz)

80637 München, Landshuter Allee 38 b

Tel.: 089-126991440

Fax: 089-126991429

E-Mail: altenberatung@im-muenchen.de

Website: altenberatung-muenchen.de

www.hilfe-im-alter-de

Institut für Schlaganfall- und Demenzforschung (ISD)

Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität-München

81377 München, Feodor-Lynen-Str. 17

Tel.: 089-440046046

089-440046045 (Ambulanz- Anmeldung)

Fax: 089-440046040

E-Mail: ambulanz.isd@med.uni-muenchen.de

Website: www.isd-muenchen.de
www.isd.klinikum.uni-muenchen.de

Kbo - Isar-Amper-Klinikum München-Ost

Fachambulanz Gerontopsychiatrie

85540 München-Haar, Vockestr. 72

Tel.: 089-45620

Fax: 089-45622960

E-Mail: kontakt.iak@kbo.de

Website: www.krankenhaus-haar.de

Gedächtnissprechstunde:

85540 Haar, Ringstr. 4

Tel.: 089-45623918

Fax: 089-45623812

E-Mail: fachambulanz-gerontopsychiatrie1@iak-kmo.de

Klinikum Neuperlach

Chefärztin Dr. Brigitte Buchwald-Lancaster

am Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation (ZAGF)

81737 München, Oskar-Maria-Graf-Ring 51

Tel.: 089-67942229

Fax: 089-67942579

Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V./Fachstelle für pflegende Angehörige

Beratungsstelle für ältere Menschen

80797 München, Winzererstr. 47

Tel.: 089-2420778208

Fax: 089-24707780

E-Mail: beratungsstelle@paritaet-bayern.de

wohlBEDACHT e.V.

Bayerische Beratungsstelle für seltene Demenzerkrankungen

80999 München-Allach, Höcherstr.7

Tel.: 089-8180209-30

Fax: 089-8180209-31

E-Mail: info@wohlbedacht.de

Website: www.wohlbedacht.de

Klinikum rechts der Isar der TU München

Zentrum für kognitive Störungen

an der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Prof. Dr. med. Timo Grimmer

81675 München, Ismaninger Str. 22 (Möhlstr. 26)

Tel.: 089-41404275

Fax: 089-41404923

E-Mail: t.grimmer@tum.de

Hier finden Sie Informationen zu den sozialrechtlichen Grundlagen

Pflegeversicherung

Pflegeantrag: Erstattung durch die Pflegeversicherung beantragen

Was ist zu tun?

Wenn ein Verdacht auf Demenz vorliegt, ist der erste Ansprechpartner der **Hausarzt**. Nach intensiver Untersuchung wird dieser eine Überweisung zum **Neurologen** veranlassen, um eine eventuelle Demenzerkrankung fachärztlich bestätigen zu lassen.

Der **Neurologe** erstellt ein Gutachten und übermittelt dieses dem Hausarzt zur Weiterbehandlung des Demenz-Patienten.

Der Hausarzt wird bei Bedarf dem Patienten vorschlagen, Hilfe bei der Pflegeversicherung zu beantragen und einen Pflegeantrag zu stellen. Falls Verwandte vorhanden sind, können diese bei der Beantragung hilfreich sein.

Antrag bei der Pflegekasse/Krankenkasse

Wie in allen Bereichen der Versicherung gilt: Keine Pflegekasse beginnt von sich aus mit Zahlungen. Die Kostenerstattung setzt einen konkreten Antrag zur Pflegeversicherung voraus. Im Vorfeld sind allerdings einige Schritte zu beachten:

Leistungen aus der Pflegeversicherung werden nur bewilligt, wenn es sich um eine dauerhafte Pflegebedürftigkeit nach Pflegestufen von **mindestens sechs Monaten** handelt. Grundsätzlich gilt: Der Träger der Krankenversicherung ist der Träger der Pflegeversicherung.

Form des Antrages an die Pflegeversicherung

Mitteilung an die Pflegekasse mit dem Wunsch nach Leistungserbringung wird als Antrag auf die gesetzlich geregelten Pflegeleistungen gewertet. Dies kann auch telefonisch geschehen, in den meisten Fällen senden die Pflegekassen dann im Anschluss ein Formular an den Antragsteller. Der Antrag ist **direkt an die Pflegekasse** zu senden. Ein **Pflegeantrag kann formlos erfolgen**.

MDK (Medizinischer Dienst der Krankenkassen) prüft den Antrag auf Pflegeleistungen

In der Regel wird der Versicherungsträger an den formlosen Pflegeantrag zwei Formulare an den Antragsteller senden. Zum einen zur **Rentenbeitragszahlung für die pflegende Person**, falls häusliche Pflege in Anspruch genommen wird und zum anderen den **Antrag auf Pflegeleistungen**.

Folgende Aspekte müssen hierbei benannt werden:

- Die Art der Leistung (Pflegegeld, Sachleistungen oder Kombinationsleistungen)
- Die Art der Pflege (häusliche oder stationäre Pflege)
- die pflegende Person
- Der behandelnde Hausarzt
- Gegebenenfalls der Facharzt
- Einwilligung, dass die Pflegekasse und der Medizinische Dienst der

Krankenkasse (MDK) Einsicht in die ärztlichen Befunde nehmen dürfen. Der MDK wird dann im Anschluss den Antrag auf Leistungen aus der Pflegeversicherung prüfen.

Überblick über schriftliche Vorsorgemöglichkeiten Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, Vollmacht

Kann ein Mensch auf Grund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung seine Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht besorgen, so bestellt das Vormundschaftsgericht auf seinen Antrag oder von Amts wegen für ihn einen Betreuer.

Der Betreuungsstelle kommen hierbei folgende Aufgaben zu:

- Unterstützung beim Vormundschaftsgericht
- Gewinnung, Beratung und Fortbildung von ehrenamtlichen Betreuern und Berufsbe- treuern
- Förderung, Aufklärung und Beratung über Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen
- Führen von Behördenbetreuungen und Verfahrenspflegschaften
- Unterbringungsbehörde nach dem Betreuungsrecht
- Weitere Informationen

Die Betreuungsstelle im Landratsamt Dachau gibt Ihnen auch Informationen zu den Inhalten der Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, sie steht Ihnen auch gerne für Einzelfragen zur Verfügung. Die Unterschrift der Vorsorgevollmacht kann durch die Betreuungsstelle beglaubigt werden.

Landratsamt Dachau Betreuungsstelle

85221 Dachau, Bürgermeister-Zauner-Ring 11

Postanschrift: Weiherweg 16

Zu erreichen mit den Buslinien 720 und 722

Frau Elfriede Felkel

Telefon: 08131-74465

Fax: 08131-7411465

E-Mail: elfriede.felkel@lra-dah.bayern.de

Zusätzliche Betreuungsleistungen - Entlastungsleistungen - Entlastungsbetrag

Pflegebedürftige, die zu Hause gepflegt werden, können sogenannte zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen in Anspruch nehmen. Diese sollen die Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen unterstützen, z.B. um eine Betreuung im Alltag sicherzustellen oder zur Unterstützung bei der hauswirtschaftlichen Versorgung oder der Organisation des Pflegealltags.

Pflegegeld

Menschen mit Demenz, die zu Hause versorgt werden und mindestens in den Pflegegrad 2 eingestuft sind, haben Anspruch auf Pflegegeld. Voraussetzung für den Bezug ist, dass die häusliche Pflege selbst sichergestellt ist, zum Beispiel durch Angehörige oder andere ehrenamtlich tätige Pflegepersonen. Der Pflegebedürftige erhält das Pflegegeld direkt von der Pflegekasse und kann über die Verwendung frei verfügen. Die Regel ist dabei, dass er als Anerkennung für Ihre Hilfe an die von ihm versorgenden und betreuenden Personen weitergibt. Die Höhe des Pflegegeldes richtet sich nach dem Pflegegrad (siehe Leistungstabelle).

Hier ist 2 x im Jahr die Prüfung der Pflegesituation durch eine zugelassene Einrichtung erforderlich.

Ambulante Pflegeleistungen

Wenn ein pflegender Angehöriger bestimmte Tätigkeiten nicht übernehmen kann oder möchte, besteht die Möglichkeit, auf die Hilfe von ambulanten Pflegediensten oder auch Einzelpflegekräften zum Beispiel selbständigen Altenpflegerinnen und Altenpflegern zurückzugreifen. In diesem Fall werden sogenannte ambulante Pflegesachleistungen in Anspruch genommen.

Ab 1. Januar 2017 erhalten Pflegebedürftige aller Pflegegrade (1 bis 5), die ambulant gepflegt werden, einen einheitlichen Entlastungsbetrag in Höhe von bis zu 125 Euro monatlich.

Dieser ersetzt die bisherigen zusätzlichen Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach § 45b SGB XI. Der Entlastungsbetrag ist keine pauschale Geldleistung, sondern zweckgebunden. Er kann zur (Ko-)Finanzierung einer teilstationären Tages- und Nachtpflege, einer vorübergehenden vollstationären Kurzzeitpflege oder für Leistungen ambulanter Pflegedienste (in den Pflegegraden 2 bis 5 jedoch nicht von Leistungen im Bereich der Selbstversorgung) verwendet werden.

Der Entlastungsbetrag wird zusätzlich zu den sonstigen Leistungen der Pflegeversicherung bei häuslicher Pflege gewährt, er wird mit den anderen Leistungsansprüchen also nicht verrechnet. Nicht (vollständig) ausgeschöpfte Beträge können innerhalb des jeweiligen Kalenderjahres in die Folgemonate bzw. am Ende des Kalenderjahres noch nicht verbrauchte Beträge in das darauffolgende Kalenderjahr übertragen werden.

Gesetzliche Pflege: Leistungen im Überblick

| Pflegegrade | Geldleistung (ambulant) | Sachleistung (ambulant) | Entlastungsbetrag (ambulant) zweckgebunden | Leistungsbetrag (vollstationär) |
|-----------------|----------------------------|----------------------------|--------------------------------------------------|------------------------------------|
| Pflegegrad 1 | | | 125 Euro | 125 Euro |
| Pflegegrad 2 | 316 Euro | 689 Euro | 125 Euro | 770 Euro |
| Pflegegrad 3 | 545 Euro | 1.298 Euro | 125 Euro | 1.262 Euro |
| Pflegegrad 4 | 728 Euro | 1.612 Euro | 125 Euro | 1.775 Euro |
| Pflegegrad 5 | 901 Euro | 1.995 Euro | 125 Euro | 2.005 Euro |

Landespflegegeld in Bayern

Bürger mit Hauptwohnsitz in **Bayern** können seit dem 08. Mai 2018 das **Landespflegegeld** beantragen. Es wird zusätzlich zum allgemeinen Pflegegeld gewährt. Das **Landespflegegeld** beträgt **1.000 Euro** pro Jahr und ist dafür gedacht, als Anerkennung an die pflegenden Angehörigen weitergereicht zu werden.

Das gilt für Pflegebedürftige in Bayern ab Pflegegrad 2.

Häusliche Versorgung durch Angehörige/ Wer hilft im Alltag

Pflegedienste

Altomünster:

AWO Pflege gGmbH

Leitung Sozialstation/ Edeltraud Peter

85250 Altomünster, St. Altohof 3

Tel.: 08254-995444

Fax: 08254-995445

E-Mail: sozialstation-altomuenster@awo-dachau.de

Website: www.awo-dachau.de

Dachau:

AWO Pflege gGmbH

Sozialstation / Amel Horozovic

85221 Dachau, Rudolf-Diesel-Str.1

Tel.: 08131-71117

Fax: 08131-86151

E-Mail: sozialstation-dachau@awo-dachau.de

Website: www.awo-dachau.de

Caritas Zentrum Dachau

Ambulanter Pflegedienst

85221 Dachau, Landsberger Str. 11

Tel.: 08131-2981600

E-Mail: gsa-dachau-dah@caritasmuenchen.de

„JES“ Ambulante Alten-und Krankenpflege

85221 Dachau, Mittermayerstr. 21

Tel.: 08131-80293

Fax: 08131-275656

E-Mail: info@jes-pflege.de

Website: www.jes-pflege.de

miCura Pflegedienst Dachau, Ambulante Pflege am Klinikum Dachau

85221 Dachau, Krankenhausstr. 15

Tel.: 08131-3339690

Fax: 08131-3339699

E-Mail: muenchen-dachau@micura.de

Website: www.micura.de

„mobile pflege“ Häusliche Kranken-und Altenpflege GmbH

85221 Dachau, Schleißheimer Str. 74 (siehe auch Erdweg)

Tel.: 08131-539647

Fax: 08131-539649

E-Mail: info@mobile-pflege-dachau.de

Website: www.mobile-pflege-dachau.de

NOAH häuslicher Pflegedienst

85221 Dachau, Augsburgener Str. 43

Tel.: 08131-4307533

Mobil: 0172-695977

Fax: 08131-4307678

E-Mail: info@noah.bayern

Website: www.ambulante-pflege-noah.de

Pflegefeen

85221 Dachau, Münchner Str. 12

Tel.: 08131-9990123

Fax: 08131-9990124

Mobil: 0151- 18473719

E-Mail: info@pflegefeen.de

Website: www.pflegefeen.de

Pflegeperfekt GmbH & Co.KG (24-Stunden-Dienst)

85221 Dachau, Münchner Str. 52-54

Tel.: 08131-3189131

Fax: 08131-3189141

24 Std. Notruf: 08131-3189133

E-Mail: kontakt@pflege-perfekt.de

Website: www.pflegeperfekt.de

Erdweg:

„mobile pflege“ Häusliche Kranken - und Altenpflege GmbH

85253 Erdweg , Hauptstr. 7

Tel.: 08138-667278 (wird nach Dachau weitergeleitet)

E-Mail: info@mobile-pflege-dachau.de

Website: www.mobile-pflege-dachau.de

PM Pflege mit Herz

85253 Erdweg, Herbststr. 10

Tel.: 08138-1885 (24 Std. Rufbereitschaft)

Fax: 08138-666552

E-Mail: info@pflegeteam-herz.de

Website: www.pflegeteam-herz.de

Haimhausen:

AVZ Netzwerk Gesundheit GmbH (Pflegeteam)

85778 Haimhausen, Hauptstraße 17

Tel.: 08133-939300

Fax: 08133-9393029

E-Mail: avz-pflegeteam@web.de

Website: www.avz-pflegeteam.de

Karlsfeld:

„Gema“ Ambulante Kranken- und Altenpflege, Fr. Uthof

85757 Karlsfeld, Ostendstr. 22b

Tel.: 08131-3320867

Fax: 08131-3326831

E-Mail: info@gema-pflegedienst.de

www.gema-pflegedienst.de

CURANUM Ambulanter Dienst Karlsfeld

85757 Karlsfeld, Münchhausenstr.2

Tel.: 08131-3820380

Fax: 08131-3820111

E-Mail: karlsfeld-ambulant@korian.de

Website: www.curanum-seniorenpflegezentrum-karlsfeld.de

Markt Indersdorf:

Ambulanter Alten- und Krankenpflegedienst

Ansprechpartnerin: Heike Kühn

85229 Markt Indersdorf, Ludwig-Thoma-Str. 30

Tel.: 08136-8091162 (Geschäftsleitung)

Mobil: 0151-22332194 (nur in Notfällen)

Fax: 08136-8091163

E-Mail: info@pflegedienst-marktindersdorf.de

Website: www.pflegedienst-marktindersdorf.de

M&M Ambulanter Alten- und Krankenpflegedienst GbR

85229 Markt Indersdorf, Dorfstr. 6

Tel.: 0172-8564826

E-Mail: info@mmpflege.de

Website: www.mmpflege.de

TARA –Tagespflege (Elisabeth Ziemen)

85229 Markt Indersdorf, Industriestr. 11a

Tel.: 08136-8079090

Fax: 08136-8079091

E-Mail: elisabeth.ziemen@tara-tagespflege.de

Röhrmoos:

AML Pflegedienst

Angelika Schaupp

85244 Röhrmoos, Blumenstraße 1

Tel.: 08139-7518

Fax: 08139-7558

E-Mail: info@pflegedienst-aml.de

Website: www.pflegedienst-aml.de

Schwabhausen:

Die Pflege Engel / Fr. Jilge

85247 Schwabhausen, Ulmenstr. 8

Tel.: 08138-697725

Fax: 08138-669613

Mobil: 0160-99107229

E-Mail: info@pflegeengel-schwabhausen.d

Website: www.pflegeengel-schwabhausen.de

Hauswirtschaftliche Hilfen

Verschiedene soziale Einrichtungen wie z.B. Nachbarschaftshilfen oder Wohlfahrtsverbände sowie die meisten Pflegedienste und private Anbieter bieten auch hauswirtschaftliche Hilfen an, sprechen Sie diese an oder informieren Sie sich über deren Website.

Ambulante Versorgung nachts

Verschiedene Wohlfahrtsverbände sowie Pflegedienste bieten auch Betreuung auf Abruf, Stunden, Tage und Wochen Betreuung an. Sprechen Sie diese an oder informieren Sie sich über deren Website oder rufen direkt dort an. Die Angebote ändern sich ab und zu bzw. werden erweitert.

Allach:

wohlBEDACHT e.V.

Wohnen für dementiell Erkrankte e.V.

(teilstationäres Angebot) Übernachtung mit Betreuung

80999 München (Allach), Höcherstr. 7

Tel.: 089-8180209-30

Fax: 089-8180209-31

E-Mail: info@wohlbedacht.de

Website: www.wohlbedacht.de

Technische Unterstützung

Dachau:

Landratsamt Dachau

Allgemeiner Sozialdienst

Für Erwachsene und Senioren

85221 Dachau, Bürgermeister-Zauner-Ring 11

Postanschrift: Weiherweg 16

Elfriede Felkel

Tel.: 08131-74465

Fax: 08131-7411465

E-Mail: elfriede.felkel@lra-dah.bayern.de

Silvia Fitterer

Tel.: 08131-74464

Fax: 08131-7411464

E-Mail: silvia.fitterer@lra-dah.bayern.de

Website: www.landratsamt-dachau.de

Sozialverband VdK-Wohnberatung (siehe Seiten 22-23)

85221 Dachau, Brucker-Str. 47

Tel.: 08131-6666643

Fax: 08131-9986412

E-Mail: kv-dachau@vdk.de

München:

Beratungsstelle barrierefreies Bauen der Bayr. Architektenkammer

80637 München, Waisenhausstr.4

Tel.: 089-13988080 (Beratungsstelle)

Fax: 089-13988033

E-Mail: info@byak-barrierefreiheit.de

Website: www.byak-barrierefreiheit.de

Besuchsdienst/Begleiter/Einzelbetreuung

Verschiedene soziale Einrichtungen wie z.B. Nachbarschaftshilfen oder Wohlfahrtsverbände sowie Pflegedienste und private Anbieter bieten auch Besuchs- und Begleitungsdienste an, sprechen Sie diese an oder informieren Sie sich über deren Website.

Dachau:

AWO Pflege gGmbH

85221 Dachau, Rudolf-Diesel-Str. 1

Tel.: 08131-71117

Fax: 08131-86151

E-Mail: Sozialstation-dachau@awo-dachau.de

Caritas-Sozialstation/Leitung Daniela Dost

85221 Dachau, Landsberger Str. 11

Tel.: 08131-2981600

Fax: 08131-2981603

E-Mail: sozialstation-dah@caritasmuenchen.de

Website: www.caritas-dachau.de

„mobile pflege“

85221 Dachau, Schleißheimer Str.74

Tel.: 08131-539647

Fax: 08131-539649

E-Mail: info@mobile-pflege-dachau.de

Website: www.mobile-pflege-dachau.de

Röhrmoos:

AML Pflegedienst Angelika Schaupp

85244 Röhrmoos, Blumenstraße 1

Tel.: 08139-7518

Fax: 08139-7558

E.-Mail: info@pflagedienst-aml.de

Website: www.pflagedienst-aml.de

Hilfe bei akuten Krisen

Kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost

85540 Haar, Vockestr.. 72

Tel.: 089-45620

Fax: 089-45623227

E-Mail: neurologie-sekretariat.iak.kmo@kbo.de

Website: www.iak-kmo.de

GbR Krisendienst Psychiatrie München

80336 München, Bavariastr.11

Tel.: 0800-6553000

E-Mail: info@krisendienst-psychiatrie.de

Website: www.krisendienst-psychiatrie.de

wohlBEDACHT Wohnen für dementiell Erkrankte e.V.

24-Stunden Demenz Krisendienst

80999 München (Allach) , Höcherstr.7

Tel.: 089-8180209-30

Fax: 089-8180209-31

E-Mail: info@wohlbedacht.de

Website: www.wohlbedacht.de

Außerhäusliche Einrichtungen, die speziell für die Versorgung, Förderung und Aktivierung von Demenzerkrankten eingerichtet sind

Stundenweise Betreuung/Demenzcafés/Aktivitäten

Siehe auch die Seiten 11-17 (Aktivitäten)

Dachau:

Caritas Zentrum Dachau

Fachstelle für pflegende Angehörige

Kunsttherapeutische Betreuungsgruppe für Menschen mit einer Demenz

85221 Dachau, Landsberger Str.11

Tel.: 08131-2981400

E-Mail: fpa-dachau@caritasmuenchen.de

Wöchentlich: freitags 14:45 bis 16:45 Uhr

Egenhofen:

AWO Seniorenzentrum Egenhofen

82281 Egenhofen, Dachauer Str. 19

Tel.: 08134-55740

Fax: 08134-557444

E-Mail: info@sz-egh.awo-obb.de

Website: www.awo-obb-senioren.de/unsere-einrichtungen

Allach:

RosenGarten (Betreuungsgruppen)

80999 München (Allach), Höcherstr. 7

Tel.: 089-8180209-10

Fax: 089-8180209-11

E-Mail: hilfe@tagesbetreuung.info

Website: www.tagesbetreuung.info

Tagesbetreuung

Altomünster:

Senioren Wohnen (BRK) (auch Tagespflege)

85250 Altomünster, Aichacher Str. 1

Tel: 08254-99800

Fax: 08254-9980490

E-Mail: info.atm@ssg.brk.de

Website: www.seniorenwohnen.brk.de

Dachau:

Caritas Altenheim Marienstift Dachau

85221 Dachau, Schillerstr. 4 (Leitung: Till Pabst)

Tel.: 08131-569211

Mobil: 0160-97255716

Fax: 08131-569233

E-Mail: till.pabst@caritasmuenchen.de

Website: www.caritas-altenheim-dachau.de

Villa Sonnenschein

85221 Dachau, Banater Str.15

Tel.: 08131-279930

Fax: 08131-279932

E-Mail: info@tagespflege-villasonnenschein.de

Website: www.tagespflege-villasonnenschein.de

Egenhofen:

AWO Seniorenzentrum Egenhofen

82281 Egenhofen, Dachauer Str. 19

Tel.: 08134-55740

Fax: 08134-557444

E-Mail: info@sz-egh.awo-obb.de

Website: www.awo-obb-senioren.de/unsere-einrichtungen/egenhofen

Markt Indersdorf:

TARA –Tagespflege (Elisabeth Ziemen)

85229 Markt Indersdorf, Industriestr. 11a

Tel.: 08136-8079090

Fax: 08136-8079091

E-Mail: elisabeth.ziemen@tara-tagespflege.de

Weichs:

Pro Seniore

Seniorenpark Ebersbach

(Beschützender Bereich vorhanden (Kurzzeitpflege)

85258 Weichs, Lindacher Feld 1

Tel.: 08137-933501 / 08136-9330

Fax: 08137-3317

E-Mail: ebersbach@pro-seniore.com

Website: www.pro-seniore.de

Allach:

RosenGarten-Team

Tagesbetreuung

80999 München (Allach), Höcherstr.7

Tel.: 089-818020910

Fax: 089-818020911

E-Mail: hilfe@tagesbetreuung.info

Website: www.tagesbetreuung.info

Nachtbetreuung

Weichs:

Pro Seniore

Seniorenwohnpark Eberspark

(Beschützender Bereich vorhanden) (Kurzzeitpflege)

85258 Weichs, Lindacher Feld 1

Tel.: 08137-933501 / 08136- 9330

Fax: 08137-3317

E-Mail: ebersbach@pro-seniore.com

Website: www.pro-seniore.de

Allach:

WohIBEDACHT

Nachtbetreuung Buchung über die Tagesbetreuung RosenGarten

80999 München (Allach), Höcherstr. 7

Tel.: 089-8180209-10

Fax: 089-8180209-11

E-Mail: hilfe@tagesbetreuung.info

Website: www.tagesbetreuung.info

Mehrere Tage-Betreuung / Wochenendbetreuung

Altomünster:

Privates Alten- und Pflegeheim Wollomoos

85250 Altomünster, Lindenbergstr. 3

Tel.: 08254-8633

Fax: 08254-8031

E-Mail: zuhause@pflegeheim-wollomoos.de

Website: www.pflegeheim-wollomoos.de

Dachau:

Villa Sonnenschein

85221 Dachau, Banater Str. 15

Tel.: 08131-279930

Fax: 08131-279932

E-Mail: info@tagespflege-villasonnenschein.de

Website: www.tagespflege-villasonnenschein.de

Allach:

RosenGarten-Team

80999 München (Allach) Höcherstr. 7

Tel.: 089-8180209-10

Fax: 089-8180209-11

E-Mail: hilfe@tagesbetreuung.info

Website: www.tagesbetreuung.info

Kurzzeitbetreuung / Urlaubsvertretungen / Verhinderungspflege

Altomünster:

Senioren Wohnen (BRK) (auch Tagespflege)

85250 Altomünster, Aichacher Str. 1

Tel.: 08254-99800

Fax: 08254-9980490

E-Mail: info.atm@ssg.brk.de

Website: www.seniorenwohnen.brk.de

Privates Alten- und Pflegeheim Wollomoos

85250 Altomünster, Lindenbergstr. 3

Tel.: 08254-8633

Fax: 08254-8031

E-Mail: zuhause@pflegeheim-wollomoos.de

Website: www.pflegeheim-wollomoos.de

Dachau:

Caritas Altenheim Marienstift (Beschützender Bereich und Kurzzeitpflege)

85221 Dachau, Schillerstr. 40

Tel.: 08131-56920

Fax: 08131-569233

E-Mail: aha.dachau@caritasmuenchen.de

Website: www.caritas-altenheim-dachau.de

KURSANA Domizil Dachau

85221 Dachau, Freisinger Str. 45

Tel.: 08131-338340

Fax: 08131-33834127

E-Mail: kursana-dachau@dussmann.de

Website: www.kursana.de

Egenhofen:

AWO Seniorenzentrum Egenhofen

82281 Egenhofen, Dachauer Str.19

Tel.: 08134-55740

Fax: 08134-557444

E-Mail: info@sz-egh.awo-obb.de

Website: www.awo-obb-senioren.de/unsere-einrichtungen/

Karlsfeld:

Caritas Altenheim St. Josef

85757 Karlsfeld, Sommerstr. 18

Tel.: 08131-38320

Fax: 08131-57049

E-Mail: ahkarlsfeld@caritasmuenchen.de

Website: www.caritas-altenheim-karlsfeld.de

CURANUM Seniorenresidenz und Pflegezentrum „Münchhausen“

Betriebs GmbH

(Beschützender Bereich vorhanden)

85757 Karlsfeld, Münchhausenstr. 2

Tel.: 08131-38200

Fax: 08131-3820111

E-Mail: muenchhausen@korian.de

Website: www.korian.de

Markt Indersdorf:

Ambulanter Alten-und Krankenpflagedienst Heike Kühn

85229 Markt Indersdorf, Ludwig-Thoma-Str.30

Tel.: 08136-8091162

Mobil: 0151-22332194 nur für Notfälle

Fax: 08136-8091163

E-Mail: info@pflagedienst-marktindersdorf.de

Website: www.pflagedienst-marktindersdorf.de

Petershausen:

Danuvius Haus Petershausen

Fachpflegeheim

Einrichtung für Menschen mit Demenzerkrankung

85238 Petershausen, Münchner Straße 42

Tel.: 08137-99600

Fax: 08137-9960199

E-Mail: info@danuvius-petershausen.de

Website: www.danuviusklinik.de

Weichs:

Pro Seniore

Seniorenwohnpark Ebersbach

(Beschützender Bereich vorhanden) (Kurzzeitpflege)

85258 Weichs, Lindacher Feld 1

Tel.: 08137-933501 / 08136-9330

Fax: 08137-3317

E-Mail: ebersbach@pro-seniore.com

Website: www.pro-seniore.de

Pflegeheime

Altomünster:

AWO Betreutes Wohnen gGmbH

85250 Altomünster, Bahnhofstr. 20-22

Tel.: 08254-996876

Fax: 08254-996879

E-Mail: betreutes-wohnen-altomuenster@awo-dachau.de

Website: www.awo-dachau.de/senioren/

Senioren Wohnen Altoland (BRK) (auch Tagespflege)

85250 Altomünster, Aichacher Str. 1

Tel.: 08254-99800

Fax: 08254-9980490

E-Mail: info.atm@sg.brk.de

Website: www.seniorenwohnen.brk.de

Privates Alten- und Pflegeheim Wollomoos

(offene und beschützende Unterbringung möglich)

85250 Altomünster, Lindenbergstr. 3

Tel.: 08254-8633

Fax: 08254-8031

E-Mail: info@pflegeheim-wollomoos.de

Website: pflegeheim-wollomoos.de

Dachau:

Caritas Altenheim Marienstift (Beschützter Bereich und Kurzzeitpflege)

85221 Dachau, Schillerstr. 40

Tel.: 08131-56920

Fax: 08131-569233

E-Mail: aha.dachau@caritasmuenchen.de

Website: www.caritas-altenheim-dachau.de

Evangelisches Alten- und Pflegeheim-Friedrich-Meinzolt-Haus

85221 Dachau, Ludwig-Ernst-Str.12

Tel.: 08131-33380

Fax: 08131-3338138

E-Mail: aph-dachau@im-muenchen.de

Website: www.hilfe-im-alter.de

Kursana Domizil Dachau

(Beschützter Bereich)

85221 Dachau, Freisinger Str. 45

Tel.: 08131-338340

Fax: 08131-33834127

E-Mail: kursana-dachau@dussmann.de

Website: www.kursana.de

Egenhofen:

AWO Seniorenzentrum Egenhofen

82281 Egenhofen, Dachauer Str. 19

Tel.: 08134-55740

Fax: 08134-557444

E-Mail: info@sz-egh.awo-obb.de

Website: www.awo-demenz-verstehen.de

Karlsfeld:

Caritas Altenheim St. Josef

85757 Karlsfeld, Sommerstr. 18

Tel.: 08131-38320

Fax: 08131-57049

E-Mail: ahkarlsfeld@caritasmuenchen.de

Website: www.caritas-altenheim-karlsfeld.de

**CURANUM Seniorenresidenz und Pflegezentrum „Münchhausen“
Betriebs GmbH**

(Beschützender Bereich vorhanden)

85757 Karlsfeld, Münchhausenstr. 2

Tel.: 08131-38200

Fax: 08131-3820111

E-Mail: muenchhausen@korian.de

Website: www.korian.de

Haus Anna-Elisabeth - Wohn-und Pflegezentrum

85757 Karlsfeld, Weiherweg 6-7

Tel.: 08131-299020

Fax: 08131-29902130

Website: www.archenoris.de

Markt Indersdorf:

Senterra Pflegezentrum Markt Indersdorf

(Beschützter Bereich vorhanden)

85229 Markt Indersdorf, Maroldstr. 49

Tel.: 08136-80610

Fax: 08136-8061199

E-Mail: markt-indersdorf@alloheim.de

Website: www.alloheim.de

Petershausen:

Danuvius Haus Petershausen

Fachpflegeheim

Einrichtung für Menschen mit Demenzerkrankung

85238 Petershausen, Münchner Straße 42

Tel.: 08137-99600

Fax: 08137-9960199

E-Mail: info@danuvius-petershausen.de

Website: www.danuviusklinik.de

Vierkirchen-Esterhofen:

Sympathia Pflegezentrum Esterhofen GmbH

85256 Vierkirchen, Bürgermeister-Zeiner Ring 36

Tel.: 08139-9340

Fax: 08139-934425

E-Mail: info@pflegezentrum-esterhofen.de

Website: www.pflegezentrum-esterhofen.de

Weichs-Ebersbach:

Pro Seniore

Seniorenpark Ebersbach

(Beschützender Bereich vorhanden) (Kurzzeitpflege)

85258 Weichs, Lindacher Feld 1

Tel.: 08137-933501/ 08137-9330

E-Mail: ebersbach@pro-seniore.com

Wohngemeinschaften

Allach:

wohIBEDACHT

Wohnen für dementiell Erkrankte e.V.

80999 München (Allach), Höcherstr. 7

Tel.: 089-8180209-30

Fax: 089-8180209-31

E-Mail: info@wohIBEDACHT.de

Website: www.wohIBEDACHT.de

Eching:

Die Wohngemeinschaft für demenzkranke Ältere in Eching Älter werden in Eching e.V.

85386 Eching, Bahnhofstr. 4

Tel.: 089-3271420

Fax: 089-32714213

E-Mail: info@asz-eching.de

Website: www.asz-eching.de

Schulungsangebote / Gesprächsgruppen für betreuende Angehörige

Schulungen

Dachau:

Dachauer Forum e.V.

85221 Dachau, Ludwig-Ganghofer-Str.4

Tel.: 08131-996880

E-Mail: info@dachauer-forum.de

Website: www.dachauer-forum.de

Kursbeispiele:

- Basiswissen zum Krankheitsbild Demenz
- Umgang mit Demenzkranken
- Situation der Angehörigen Demenzkranker
- Qualifizierung zur Seniorenbegleitung mit dem Schwerpunkt Demenz (spezielle Prospekte können angefordert werden)
- Gedächtnistraining und mehr
- Kursangebote im Stadt und Landkreis Dachau, Einstieg jederzeit möglich

Allach:

wohIBEDACHT

Wohnen für dementiell Erkrankte e.V.

80999 München (Allach) Höcherstr. 7

Tel.: 089-8180209-30

Fax: 089-8180209-31

E-Mail: info@wohIBEDACHT.de

München:

Johanniter Unfall-Hilfe e.V. und Evangelisches Bildungswerk München e.V.

Regionalverband München

Ausbildung zum Seniorenbegleiter und Demenzhelfer

81371 München, Schäftlarnstr. 9

Tel.: 089-72011570

Fax: 089-7201169

Seminare für ehrenamtliche pflegerische Dienste in der Gemeinde (Innere Mission)

80637 München, Landshuter Allee 38 b

Tel.: 089-126991433

E-Mail: seminar-altenhilfe@im-muenchen.de

Website: www.hilfe-im-alter.de

Alzheimer Gesellschaft München e.V.

81673 München, Josephsburgstr. 92

Tel.: 089-475185 (mit Anrufbeantworter)

Fax: 089-4702979

E-Mail: info@agm-online.de

Website: www.agm-online.de

www.aglms.de

Gesprächsgruppen

Für Betroffene die nicht an einer Gesprächsgruppe teilnehmen können bietet die Alzheimer Gesellschaft ein Demenz Telefon an. Hier kann meist ein erfahrener Gesprächspartner in ähnlicher Situation vermittelt werden.

Dachau:

Caritas Zentrum Dachau

Fachstelle für pflegende Angehörige

Angehörigen Gruppe

85221 Dachau, Landsberger Str. 11

Tel.: 08131-2981400

E-Mail: fpa-dachau@caritasmuenchen.de

Erdweg:

„mobile pflege“ Krankenpflege

Leitung: Markus Steiner

85253 Erdweg, Hauptstr. 7

Tel.: 08131-539647

E-Mail: info@mobile-pflege-dachau.de

Website: www.mobile-pflege-dachau.de

München:

Alzheimer Gesellschaft München e.V.

Gesprächsgruppen: Miteinander / Füreinander

Offener Angehörigentreff / keine Anmeldung erforderlich

81673 München, Josephsburgstr. 92

Tel.: 089-475185

Website: www.alzheimer-bayern.de

Gesprächsgruppe für Angehörige von Demenzkranken

Institut für Schlaganfall- und Demenzforschung

Klinikum der Universität München

81377 München, Marchioninstr.15

Tel.: 089-70958319

E-Mail: ISD@med.uni-muenchen.de

Website: www.isd.klinikum.uni-muenchen.de

Innere Mission München e.V.

Beratungsstelle für alte Menschen und ihre Angehörigen

Hilfe im Alter gGmbH der Inneren Mission München e.V.

Gesprächskreise für pflegende Angehörige

Begleitete Selbsthilfegruppe für alleinstehende Senioren

80637 München, Landshuter Allee 38b

Tel.: 089-126991439-440

Fax: 089-126991429

E-Mail: altenberatung@im-Muenchen.de

Website: altenberatung-muenchen.de

www.hilfe-im-alter.de

wohIBEDACHT

Wohnen für dementiell Erkrankte e.V.

Gesprächsgruppen für pflegende Angehörige

Kulturhäppchen für pflegende Angehörige, Interessierte und Freunde

80999 München (Allach) Höcherstr. 7

Tel.: 089-8180209-30

Fax: 089-8180209-31

E-Mail: info@wohIBEDACHT.de

Website: www.wohIBEDACHT.de

Literatur- /Ratgebervorschläge

Publikationen, Bezug über das Landratsamt Dachau

85221 Dachau, Weiherweg 16

Tel.: 08131-74464

Website: www.landkreis-dachau.de

- **Älter werden im Dachauer Land**
Seniorenratgeber für den Landkreis Dachau
Bezug auch über Rathäuser der Gemeinden
- **Notfallmappe**
- **Information zur häuslichen Pflege**
Beratung, Hilfen und Entlastung

**Publikationen, Informationsschriften der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V.
Bezug über die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.**

10969 Berlin, Friedrichstr. 236

Tel.: 030-25937950

Fax: 030-259379529

E-Mail: info@deutsche-alzheimer.de

Website: www.deutsche-alzheimer.de

- Leben mit Demenzerkrankten
- Demenz, das Wichtigste
- Leitfaden - Was kann ich tun?
- Ratgeber für Angehörige und Profis
- Ratgeber in rechtlichen und finanziellen Fragen
- Leitfaden zur Pflegeversicherung

- Ernährung in der häuslichen Pflege von Menschen mit Demenz
- Gespräche bei Demenz und Alzheimer
- Fortgeschrittene Demenz und Lebensende
- Aktiv leben mit Alzheimer und Demenz
- Leben in einer verrückten Welt
- Demenz im jüngeren Lebensalter
- Umzug ins Pflegeheim
- Hilfe beim Helfen –Schulungsreise der DALzG
- Frontotemporale Demenz – Krankheitsbild, Rechtsfragen, Hilfen für Angehörige
- Gruppen für Angehörige von Menschen mit Demenz
- Miteinander aktiv

Fokus eigene Häuslichkeit

Produktkatalog Demenz Support Stuttgart

Demenz Support Stuttgart gGmbH

70174 Stuttgart, Hölderlinstr. 4

Tel.: 0711-9978710

Fax: 0711-9978729

E-Mail: redaktion@demenz-support.de

Website: www.demenz-support.de

Impressum:

Herausgeber:

Iris Joseph, Gertraud Müller, Sabine Regel

Foto:

Gudrun Negele /privat © Copyright

Quelle Textbeiträge:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. „Demenz, das Wichtigste“

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. „Was kann ich tun“

Barry Reisberg /New York University School of Medicine“s Siberstein

Aging and Dementia Research

Irmgard David/ Neuropsychologin HELIOS Amper-Klinikum Indersdorf

Bundesministerium für Gesundheit/Pflegestärkungsgesetz ab 2017

Druck:

Wirmachen Druck GmbH, 71522 Backnang- www.wir-machen-druck.de

Auflage:

1000 Stück

4. Ausgabe / Juni 2021

